

Dinstag den 26. Mai 1874.

(218—3)

Nr. 6761.

Postmeisterstelle.

Beim k. k. Postamte in Semie ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine jährliche Bestallung von 150 fl., ein Amtspauschale per 40 fl., und ein zu vereinbarendes Jahrespauschale für eine täglich einmalige Botenfahrt zwischen Semie und Mottling und retour verbunden.

Die Bewerber, die vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulationsprüfung bestehen müssen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bei der gefertigten k. k. Postdirection

binnen drei Wochen

einzubringen, und in demselben anzugeben, gegen welche geringste Jahrespauschale sie die obgenannte tägliche Fahrbotenpost unterhalten würden.

Triest, am 12. Mai 1874.

Die k. k. Postdirection.

(217—2)

Nr. 6738.

Concurs.

Conceptspracticantenstelle bei der k. k. Postdirection in Triest.

Adjutum jährlicher 300 fl.

Der definitiven Anstellung hat eine halbjährige Verwendung bei einem Postamte vorauszugehen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien und theoretischen Staatsprüfungen, sowie der vollsten Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache

binnen drei Wochen

bei der Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 17. Mai 1874.

Von der k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(213—3)

Nr. 370.

Avviso di Concorso.

Si è reso vacante il posto di i. r. Carnefice pel Litorale colla sede a Rovigno, cui pella Legge 15 Aprile 1873, Boll. delle Leggi Nr. 47 va congiunto l'annuo soldo di fl. 525 coll'aggiunta di funzione di fl. 126 pel mantenimento d'un assistente, e col sussidio d'alloggio di fl. 73.50.

Coloro che intendessero aspirare al detto posto produrranno nelle vie prescritte a questa Presidenza le loro suppliche debitamente corredate, comprovando la piena abilità al detto posto, e cio entro il termine di quattro settimane decorribili dalla terza inserzione del presente avviso nella Gazzetta di Vienna.

Rovigno, 13 maggio 1874.

Dalla Presidenza dell' I. R. Tribunale
Circolare.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 117.

(1110—2)

Nr. 2971.

Executive Waren-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn E. M. Schmitt, Handelsmannes in Laibach, die executive Feilbietung der dem Herrn Julius Mayer, Handelsmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 731 fl. 55 kr. geschätzten, im Hause Nr. 279 am Hauptplatze in Laibach im ersten Stode befindlichen Nürnberger Waren bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

17. Juni 1874,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigen Falls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im obigen Locale Hause Nr. 279 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 12. Mai 1874.

(1127—2)

Nr. 1735.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Herrars gegen Anton Polskar von Kernica Nr. 6 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26. Dezember 1872, Z. 179, schuldbilgen 11 fl. 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Auszug-Nr. 176 vorkommenden im Realität gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 374 fl. 8. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

12. Juni,

13. Juli und

12. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letz-

ten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1874.

(1132—1)

Nr. 8946.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 29. Jänner 1874, Z. 1018, und 11. April 1874, Z. 6552, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 9. Mai l. J. angeordnet gewesenen Feilbietung der zur Josef Pauer'schen Concursmasse gehörigen Realitäten und Fahrnisse kein Kauflustiger erschienen ist, am

13. Juni 1874

die dritte Feilbietungs-Tagung unter Beibehalt des frühern Ortes und der Stunden abgehalten werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Mai 1874.

(1131—1)

Nr. 19356.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. hohen Herrars und des Grundentlastungsfondes, die mit Bescheid vom 22. Juni 1873, Z. 10061, sistierte dritte executive Feilbietung der der Gertraud Saller gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 36 Rectf.-Nr. 33 fol. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

20. Juni l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei die ser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1873.

(1126—2)

Nr. 1736.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Josef Pirc von Laufen gehörigen, gerichtlich auf 737 fl. geschätzten Real-

itäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26. November 1872 an l. f. Steuern und der auf 17 fl. 44 kr. adjustierten und weiter aufsteigenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

13. August 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1874.

(1125—2)

Nr. 1013.

Erinnerung

an Johann Zheb aus, Luzia Lotritsch, Blas Lotritsch und Primus Lotritsch, Mathias Golmajer und Valentin Thomashouk, alle unbekanntes Aufenthalt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Zheb aus, Luzia Lotritsch, Blas Lotritsch und Primus Lotritsch, Mathias Golmajer und Valentin Thomashouk, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Zheb aus von Oberleibnitz Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumes der Realitäten Rectf.-Nr. 756 und 735/b ad Herrschaft Radmannsdorf auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Sapposten, als:

1. Die Forderung der Luzia Lotritsch, des Blas Lotritsch und Primus Lotritsch aus dem Urtheile vom 25. März 1787 peto. 501 fl. 50 kr. L. W. nebst 4% Zinsen und sonstigen Verbindlichkeiten;
2. die Forderung der Nämlichen aus dem Vertrage vom 16. April 1788 per 313 fl. L. W. nebst 4% Zinsen, dann für Luzia Lotritsch noch peto. lebenslängl. Verbesserung jährl. 21 fl. L. W.;
3. die Forderung des Mathias Golmajer aus dem Schuldbriefe vom 24. April 1794 per 150 fl. L. W.;
4. der Adoptionsbrief vom 18. Juli 1800 für Valentin Thomashouk peto. zugestandener Adoption

sub praes. 17. März 1874, Z. 1013, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Simon Bohinc von Oberleibnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. März 1874.

(1142—2)

Nr. 4640.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13. April l. J., Z. 3480, in der Executionssache der Maria Prelesnig von Adelsberg gegen Bartholmä Zela von Petelinje peto. 315 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfelbietungs-Tagung am 12. Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

12. Juni 1874,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. Mai 1874.

(1130—2)

Nr. 4185.

Reassumierung 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bezugnehmend auf das Edict vom 18. August 1873, Z. 10474, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Herrars und des Grundentlastungsfondes, die mit Bescheid vom 18. August 1873, Z. 10474, auf den 11. Oktober 1873 angeordnet gewesene und mit dem Bescheid vom 18. Oktober 1873, Zahl 16334, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Martin Jerom von Podgorica gehörigen Realität Urb.-Nr. 51 ad Gutenfeld peto. 89 fl. 51 1/2 kr. resp. des Restes c. s. c. im Reassumierungswege neuerlich auf den

13. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1874.